

Der letzte Streich

Fred/George

Von Schnuckelpunk

Kapitel 7: Zwischenspiel

Es dauerte fast eine Woche, bis Harry Potter wieder vor der Hintertür des Zauberschersladens von Fred Weasley stand und klingelte.

Genauer gesagt 5 Tage, 22 Stunden, 37 Minuten und 41 Sekunden. Er hatte seine Zeit gebraucht um die Begegnung mit dem Zwilling- oder eher gesagt den beiden Zwillingen- zu verarbeiten.

Er hatte sich seine Gedanken gemacht und sie mit genügend Feuerwhiskey herunter gespült.

Am ersten Tag nach der Zusammenkunft, hatte er Hermine bitten wollen, Fred ins Sankt Mungo einweisen zu lassen, doch hatte ihn ein kurzfristig angesetztes Training der Nationalmannschaft davon abgehalten.

Am zweiten Tag hatte er sich gefragt, ob Fred vielleicht doch nicht so verrückt war, wie er vermutet hatte. Oder er selbst einfach weniger normal, als er es sich seit Voldemorts Tod einzureden versuchte.

Am dritten Tag hatte er an die Dursleys gedacht, die behauptet hatten, dass es keine Magie gab. Was sich als unwahr herausgestellt hatte.

Am vierten Tag hatte er an die Stimme aus den Wänden von Hogwarts gedacht, die nur in seinem Kopf gewesen zu sein schien. Die dann zu einer uralten Schlange gehört hatte.

George Wealsey war einer von vielen. Einer von vielen, die er vermisste.

Und Fred musste seinen Bruder, selbst wenn seine Seele noch irgendwie da war, noch mehr vermissen, als Harry seinen geliebten Paten.

Er war Fred etwas schuldig, auch wenn der Weasley es abstreiten würde.

Er war eigentlich all denen etwas schuldig, die um im Krieg verlorene trauerten.

Er war sich sicher, dass Voldemorts Ritual der falsche Weg war. Dass es nicht funktionieren konnte und nicht funktionieren durfte.

Irgendetwas in ihm brachte ihn am fünften Tag trotzdem dazu aufzustehen. Eine kleine Phiole in seine Tasche gleiten zu lassen. Aus dem Haus zu treten. Ohne sich umzudrehen. Seine Bedenken hinter sich zu lassen. Mit einem lauten Knall zu verschwinden. In der Winkelgasse aufzutauchen.

Als er Freds Gesicht vor sich sah, wusste er was es gewesen war.

Ein winziger Funken, den man Hoffnung nannte.